

Ismail Kadare

## WENN MEINE ERINNERUNG

Wenn meine Erinnerung, die müde, dann  
Wie eine Straßenbahn zu später Mitternacht  
Nur noch an wichtigen Stationen hält:  
Dich werd ich nicht vergessen!

Erinnern werd ich mich  
Des Abends, unendlich schweigsam, deiner Augen,  
Des Schluchzens, das erstickt auf meine Schulter sank  
Wie fester Schnee.

Nun ist der Abschied da,  
Ich gehe fort, und weit.  
So ist es oft, nur daß  
Des Nachts sich einmal Finger  
Mit deinem Haar verflechten,  
Die längsten Finger, meine, kilometerlang.

1961

Ismail Kadare

## KOSOVA

Sooft ich deinen Himmel querte, Kosova,  
Durch deine schweren Wolken flog, dein Donnerrollen,  
Floß Regen kullernd übers Flugzeugfenster, sprach.  
(Auch sie, die Tropfen draußen, kann ich nicht berühren.)  
Ein Blitz zuckte vorbei, als wolle er mir Zeichen geben.

Das also sind sie: dein Regen, deine Wolken, dein Donner.  
Ein paar rasche Signale, aufglühende Gedankenfunken,  
Während unten, irgendwo, der breite Rücken deiner Erde  
dahineilt,  
Düster auftaucht und verschwindet in den  
Wolkenschluchten.  
Wir ziehen stetig unsre Bahn. Du bleibst zurück.  
Der Flugzeugflügel schneidet dich in hundert Stücke.

1967

Ismail Kadare

## LANDSCHAFT

Was sind das für schwarzgekleidete alte Frauen, die eine tote Sprache sprechen?

Sie wandern über das gefrorene Feld,

Unter den Füßen knirscht der Reif.

Drohend kreisen

Über ihren Köpfen die Raben.

Ihr Krächzen

Zeigt, daß im alten Kodex

Etwas nicht funktioniert.

Was sind das für schwarzgekleidete alte Frauen, die eine tote Sprache sprechen?

Raben über dem gefrorenen Feld.

Einsames verwirrtes Krächzen.

1986

Ismail Kadare

## REQUIEM FÜR MAJAKOWSKI

Ich aß an einem Tisch mit seinen Mördern  
Im Schriftstellererholungsheim Dubulti in Jalta.

Sie grinsten und redeten vom sozialistischen Realismus,  
Während sein Blut rot über die Autoscheiben floß,  
Über ihre Sakkos, Sessel, ihre Börsen,  
Über des kritischen Jermilows rotfeistes Gesicht.

Sie brüsteten sich und redeten vom sozialistischen Realismus,

Auf rotdrapierten Präsidiumstribünen unter Sternemblemen,

Während er, lang ausgestreckt in der schwarzen Erde,  
Im russischen Winter gefror, daß ein April ihn taue.

Finstere Kraft im sozialistischen Gewand,  
Kritikermeute aus Zwergen, Spekulanten, Karrieristen  
Griff an zum ewigen Marsch der Mittelmäßigkeit:  
»Du warst groß, doch wir haben dich kleingekriegt.«

Da stand er dann, in Bronze, auf dem Majakowski-Platz  
Und blickte finster auf die Jahre, die kamen.  
Nach der Meute der Mörder, im wohlbekannt, sah er  
In dunklen Wolken heraufziehen: die Konterrevolution.

1975

Ismail Kadare

## IM WINTERLICHEN STUDIO

1.

Plötzlich bebten die Scheiben, draußen geschah etwas.  
Ich trat ans Fenster. Was war das für ein Grollen?  
Abgerissene Blätter wie Vogelschwinge im Sturm.  
Ein Hagelschauer bedeckte die Erde mit Perlen.

Was sind das für Damen dort oben, die den Schmuck  
von ihren Hälsen schütteln, so daß es Perlen hagelt?  
Etwas ist geschehen, kein Zweifel,  
Auf der Erde, im Himmel, in den Seelen.

Was soll schon geschehen sein?  
Ungewöhnlich ist alles  
Bloß in deinem Kopf.  
In Wahrheit  
Steht der Winter vor der Tür,  
Nichts weiter.

2.

Das Haar halb erstarrt,  
Ganz kalt,  
Kamst du direkt  
Aus dem Herzen des Winters.

Brachtest von draußen  
Hagelkörner mit,  
Etwas vom Himmel,  
Das sah man gleich.

Etwas von seinem Licht,  
Rätselhaft, opak.  
Korn um Korn  
schmolz der Hagel.

Deine Worte  
Erstickten in Schluchzen  
Erstarrten  
Im Eisschrank der Erinnerung.

3.

In der Ecke beim weißen Bücherschrank  
Stand ich, als du fort warst.  
Hamlets Geist erschien und verschwand,  
Er wurde nicht gebraucht.

Joyce' mehrsprachiges Delirium  
Offeriert mir seine Dienste.  
Die Nachmittage sind lang, sagt es,  
Ich könnte dir nützen.

Gespräche Verliebter, Getrennter,  
Briefe, Memoiren. Worin soll ich blättern?  
Zelda und Scott Fitzgerald, im Winkel,  
Murmeln verrücktes Zeug.

Doch ich muß weiter,  
Es wartet das nächste Regal.  
Verzeih mir, Wolodja Majakowski,  
Verzeih mir auch du, Lili Brik.

Langsam schreite ich die Reihe ab.  
Wem von ihnen würde ich gerne begegnen?  
Gibt es zur Hölle noch etwas zu fragen,  
Oder hat Dante schon alles gesagt?

Vielleicht könnte man Äschylos  
Die freilich naive und plumpe Frage stellen:  
Waren die verlorenen Tragödien besser  
Als jene, die erhalten blieben?

Ich gehe und gehe, unendlich  
machen sie den Raum.  
Ach, da ist Puschkin, ich bleibe stehen:  
Erzähl mir von Anna Kern.

Auch sie kam bestimmt eines Tages  
Mit Hagelkörnern im Haar.  
Erzähl mir vom Schmelzen, vom Schluchzen  
Aus dem eine Perle entstand.

Sag mir, wie ein Poet seine Tage  
Dort unter der Erde verbringt,  
Wo er unerreichbar ist für den Ruhm  
Und natürlich auch die Schande.

4.

Einem Konvertiten gleich  
Bekehrt sich der Regen zum Hagel.

Sooft Regen an die Scheiben pocht  
Wirst du hier sein, wirst du kommen

Als Musik, als Kummer oder als Kreuz.  
Und ich merk es, steh auf und nimm dich,

Wie aus der Muschel die Perle,  
Aus der Musik, dem Kreuz oder dem Tod

1985

Ismail Kadare

## STUNDE DES UNHEILS

Stunde des Unheils allerorts,  
Spürst du es nicht?  
Bronchitisch keucht der Wind  
Durch die Metroschächte.

Graffiti verbreiten Neuigkeiten  
Schneller als das Fernsehen.  
Mit durchschnittener Kehle  
Jagen sich Züge im Schnee.

Stunde der Gefahr, eine Nation  
Liegt wartend unter dem Messer.  
Wie ein verzagter Bischof  
Fleht der Horizont um Gnade.

Ein Staat schreit um Hilfe, ein anderer  
Ermordet den Nachbarn im Schlaf.  
Aus aufgebrochenen Spitalen  
Schießt der kalte Wind.

*Paris, November 1991*

Ismail Kadare

## MIT LEISER STIMME, WEINEND

Mit leiser Stimme, weinend, sagtest du,  
Ich hätt wie eine Hure dich behandelt.  
Was kümmerten mich damals deine Tränen,  
Ich liebte dich und wusste nichts davon.

Bis plötzlich eines Morgens beim Erwachen  
Die Welt mir ohne dich ganz leer erschien  
Und ich begriff, was ich verloren hatte.  
Doch was gewonnen, das begriff ich auch.

Smaragden funkelte mein Kummer  
Und wolkenstern umgraute mich das Glück.  
Es fiel mir schwer, mich zu entscheiden,  
Weil eins doch schöner als das andre war.

Denn diese Kollektion von Schmuck war so beschaffen,  
Dass sie zugleich mit Licht und Dunkel warb,  
Die Eier nach Leben hundertfach vermehrte,  
Und hundertfach den Tod beschwor.

*1970*